

nun die Frau zurückkehrte, war alles verbrannt. Da schalt sie den faulen Knecht und meinte, er sei auch besser, Brot zu essen, als Brot zu backen und zu verdienen.

Eine andere: Als seine Freunde einst von ihm gegangen waren, um Nahrung herbei zu holen, wurde an die Thür seiner Hütte geklopft, und eine schwache Stimme bat um Speise. Alfred sagte seiner Frau, daß sie dem armen Bettler doch Nahrung geben möge, aber als diese ihren Vorrath untersuchte, fand sich, daß nur noch ein einziges kleines Brot da war. Sie theilte ihrem Gemahl das mit, und dieser sagte: „Nun, so gieb dem Armen die Hälfte ab; Gott beschert uns ja wohl etwas wieder.“

Eine dritte: Als Alfred eine ziemliche Anzahl tapferer Männer um sich sah, beschloß er die Dänen anzugreifen und näherte sich ihrem Lager, das damals in der Grafschaft Wiltshire (Wiltshirr), im südwestlichen England sich befand. Um aber auszukundschaften, an welchen Stellen das Lager am besten anzugreifen sei, verkleidete er sich als Harfenpieler und wagte sich so mitten unter die Feinde. Diese, die nichts Böses ahnten, glaubten sich ganz sicher, bereiteten sich gerade vor, ein großes Fest zu feiern und freuten sich, daß Alfred daselbe durch Spiel und Gesang verherrlichen könne. Aber Alfred schlich sich heimlich davon, stellte sich an die Spitze seiner Leute, die mit Besorgniß seiner Ankunft entgegengesehen hatten, fiel über das feindliche Lager her und ersocht einen vollständigen Sieg. — Das sind aber nur Sagen, in denen vielleicht auch ein Quentlein Geschichte liegen mag; doch wird der wahrscheinliche Hergang folgender sein: Als Alfred sich eine zeitlang in den Sümpfen aufgehalten hatte, sammelte sich nach und nach eine Anzahl entschlossener Männer um ihn, und nun errichtete er nicht allein eine kleine Festung, sondern begann auch von seinem Berstedt aus seine Feinde anzugreifen, wenn sie sich in kleinen Scharen nahten. Auf diese Weise übte er seine Leute, vergrößerte ihr Selbstvertrauen, und als immer mehr streitbare Männer unter seine Fahnen gingen, da beschloß er, seinen Schlupfwinkel zu verlassen. Recht günstig war es für ihn, daß um diese Zeit einer seiner treuesten Freunde, der tapfere Graf von Devonshire (Devonshirr), den berühmtesten dänischen Häuptling Hubba nebst 1200 seiner Genossen erschlug und die Zauberfahne erbeutete. Der Verlust dieser Fahne entmutigte die Dänen mehr als der Tod Hubbas; denn in dieselbe war ein Rabe eingewoben, der jedesmal mit den Flügeln schlug, wenn ein Sieg folgte. Alfred selbst überraschte eine bedeutende Anzahl Dänen und schloß sie von allen Seiten so eng ein, daß sie sich entweder ergeben oder Hungers sterben mußten, und da sie zu letzterem keine Lust hatten, wählten sie das erstere. Sie erhielten freien Abzug, mußten sich aber taufen lassen, Alfred als Herrscher anerkennen und sich dann an Plätzen niederlassen, die er ihnen anwies. Schon